

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1830**

43 (29.5.1830)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfalz-Kreis.

Nro. 43. Samstag den 29. May 1830.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 7077. Die Umlage für die Altbadische Kriegs-Contributionskasse
pro 1830^o betreffend.

Zufolge hoher Verfügung Großherzogl. hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 10. d. M. Nro. 4093. ist die, zur Tilgung der aus dem Jahre 1796 herrührenden Kriegs-Contributionsschulden für das Etatsjahr 1830^o auf die sämmtlichen Steuerpflichtigen der Altbadischen Gemeinden angeordnete Umlage von zwei Kreuzer auf das hundert Gulden Steuerkapital ausgeschrieben worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 21. May 1830.

Das Directorium des Murg- und Pfalz-Kreises.
K i r n.

vdt. v. Killinger.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die Pfarrei Hubertshofen dem Pfarrer Bremfleck zu Hofgrund zu übertragen. Hierdurch wird die Pfarrei an diesem Orte, Landamts Freiburg, mit einem beiläufigen Einkommen von 450 fl. erledigt. Die Competenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810 Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die Pfarrei Lutzingen dem Pfarrer Alois Frech zu übertragen. Hierdurch ist die den österreichischen Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei Sipplingen, Amts Ueberlingen, mit einem beiläufigen Ertrag von 700 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten um dieselbe haben sich nach Verordnung vom Jahr 1810 Regierungsblatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Durch das Ableben des Pfarrers Reuter-
mann ist die mit dem landesherrlichen Dekanat verbundene katholische Stadtpfarrei zu Eppingen, mit einem beiläufigen Ertrag von 700 fl. in Geld und Naturalfrum in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse bei dem Murg- und Pfalz-Kreis-Directorium nach Vorschrift zu melden.

Durch den am 17. May d. J. erfolgten Tod des Schullehrers J. G. Müller in Zunzingen, (Dekanats Müllheim) ist diese Schulstelle, mit einem Competenzanschlag von 181 fl. 39 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Im Main- und Tauberkreis ist die Stelle eines Kreissteuerperäquators in Erledigung gekommen. Diejenigen Cameralpracticanten oder Steuerperäquatoren, welche auf die Uebertragung derselben Anspruch zu haben glauben, werden andurch aufgefordert, sich desfalls bei unterzeichneter Stelle unter Anschluß der nöthigen Zeugnisse über ihre Befähigung und seitherige Leistungen im Steuerwesen binnen 6 Wochen zu melden.

Karlsruhe den 14. May 1830.

Großh. Steuer-Direction.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse

sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen —
Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Kappel-Rodeck an die nach Nordamerika auswandernden Joseph Königerschen Eheleute auf Montag den 14. Juni d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat allda

(3) zu Wachshurst an die nach Nordamerika auswandernden Bartholomäus Dchsfchen Eheleute auf Mittwoch den 16. Juni d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat allda.

(3) zu Wachshurst an die nach Nordamerika auswandernden Anton Hurstschen Eheleute auf Mittwoch den 16. Juni d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat allda.

(2) zu Gamshurst an die nach Nordamerika auswandernden Andreas Dörlschen Eheleute auf Montag den 14. Juni d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat in Gamshurst.

(2) zu Densbach an die nach Nordamerika auswandernden Moriz Harterschen Eheleute auf Montag den 14. Juni d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat in Densbach.

(2) zu Wachshurst an die nach Nordamerika auswandernden Lorenz Bergerschen Eheleute auf Mittwoch den 16. Juni d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat in Wachshurst. U. d.

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bahnbrücken an den Georg Adam Kögel auf Dienstag den 8. Juni d. J. Vormittags 7 Uhr in hiesiger Amtskanzlei.

(3) zu Flehingen an das in Gant erkannte Vermögen der Ehefrau des Jakob Sauter, Agnes geborne Lieb auf Montag den 7. Juni d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Bauerbach an das in Gant erkannte Vermögen des Kaspar Walk, Bürger, auf Dienstag den 15. Juni d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Stein an das in Gant erkannte Vermögen des Heinrich Marbe auf Montag den 14. Juni d. J. Vormittags 7 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Büchenau an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Wechtold auf Freitag den 11. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Mingolsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Mehr auf Dienstag den 15. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen des Bärle Löß Bär auf Don-

nerstag den 17. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen des Lorenz Arnold auf Dienstag den 22. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Unteröwisheim an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Webers alt Bernhard Oberst auf Dienstag den 8. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Barnhalt an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Lazarus Huf auf Samstag den 3. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Moos an den Bürger Martin Knab, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Dienstag den 15. Juni d. J. auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach

(2) zu Durlach an den in Gant erkannten Schutzbürger Erhard Knecht, auf Donnerstag den 17. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Rippenheimweiler an den verstorbenen Johannes Huf, Weber, dessen Sohn, Philipp Huf, gewes. Schuster und der ebenfalls verlebten Tochter Therese Huf, Schullehrer Hübers hinterlassene Wittwe, auf Dienstag den 1. Juni d. J. in dem Hirschwirthshaus vor dem Theilungskommissariat.

(1) zu Ettenheim an die in Gant erkannte Vermögensmasse des Brandverunglückten Schmieds Georg Collifrauth auf Montag den 14. Juni d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Ettenheim an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Bauer Joseph Müller, Georgs Sohn, auf Dienstag den 8. Juni d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Rippenheim an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Küfers Joseph Förger auf Montag den 7. Juni d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Mahlberg an die in Gant erkannte Joseph Sägersche Wittwe auf Montag den 7. Juni d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Ittlingen an das in Gant erkannte Vermögen der Philipp Grünerschen Ehefrau, auf Dienstag den 1. Juni d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Landshausen an das in Gant erkannte Vermögen des Daniel Imhof auf Don-

nerstag den 17. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Ernst Mohr auf Dienstag den 15. Juni d. J. früh 9 Uhr in dieseit. Amtskanzlei. U. d. Landamt Karlsruhe.

(1) zu Spöck an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verlebten Bürgers und Schusters Georg Jakob Raupp auf Freitag den 25. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei, wo zugleich auch über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem Bezirksamt Lahr.

(3) zu Hugsweier an den in Gant erkannten Michael Bokstahl auf Montag den 7. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Friesenheim an den in Gant erkannten Alt Anton Braun auf Mittwoch den 9. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Dinglingen an den in Gant erkannten Johann Schaub auf Montag den 21. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Mösbach an den verbürgerten Tagewerker Xaver Regelsberger, welcher sich zur Auswanderung nach Amerika entschlossen hat, auf Donnerstag den 24. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungskommission im Gemeindehaus zu Mösbach.

(1) zu Mösbach an den nach Nordamerika auswandernden Bürger und Tagelöhner Stephan Baudendistel auf Freitag den 25. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungskommission im Gemeindehaus zu Mösbach. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Durbach an den in Gant erkannten Schuster Johann Winterer auf Mittwoch den 23. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Nachlaß des Anton Kempf und seine rückgelassene Wittve Gertrud geborne Herrmann, auf Freitag den 18. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Niederschopfheim an die in Gant erkannte Peter Fehlesche Eheleute auf Montag den 21. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Niefern an das in Gant erkannte Vermögen des Karl Bajer auf Mittwoch den 9.

Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffshausheim.

(3) zu Linx an den nach Nordamerika auswandernden Bürger und Bäcker Johann Heid auf Dienstag den 1. Juni d. J. Morgens 8 Uhr vor der Theilungskommission dahier.

(3) zu Freistett an die nach Nordamerika auswandernden Martin Schüttchen Eheleute auf Dienstag den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr vor der Theilungskommission dahier.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Wer an die Verlassenschaft des verstorbenen Ministerialrevisors Molter Aufforderung zu machen hat, wird aufgefordert, dieselbe Freitags den 4. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle anzumelden, um bei Aufstellung des Erbverzeichnisses berücksichtigt werden zu können. Karlsruhe den 25. May 1830.

Großh. Stadtsamts-Revisorat.

Mundtods- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Altschweier dem Müllergesellen Johann Merkel, wegen Verschwendung und fortgesetztem arbeitslosem Herumziehen, dem als Curator der Bürger Constantin Schleh aufgestellt ist.

(1) Hornberg. [Mundtods-erklärung.] Der hiesige Bürger und Rothgerber Johannes Haas, wurde durch Erkenntnis vom heutigen, wegen Geisteskrankheit im ersten Grad für Mundtods erklärt, was zur Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Hornberg den 19. May 1830.

Großh. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Bekanntmachung.] Man hat sich veranlaßt gesehen, dem Joseph Kihly von Appenweier in der Person seines Bruders Anton Kihly von dort einen Beistand aufzustellen, ohne dessen Beivirkung er künftig die im Landrechtsatz 499. beschriebenen Geschäfte nicht vornehmen kann.

Offenburg den 11. May 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Die gegen Alban Küstner von Muggensturm im Jahr 1808 ausgesprochene Mundtods-erklärung wird andurch zurückgenommen.

Rastatt den 21. May 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Er b ö r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eberbach.

(2) von Strümpfelbronn der schon 29 Jahre abwesende Bernhard Frey, dessen Vermögen in 611 fl. 17 $\frac{2}{3}$ kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stockbach.

(2) von Holzach der schon gegen 30 Jahre abwesende Martin Jäger, lediger Schneidergesell, dessen Vermögen in 200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(2) von Defingen der Jakob Lebrecht, welcher sich schon vor 50 Jahren von Hause entfernte, und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 234 fl. 50 kr. besteht.

(3) Ettlingen. [Verschollenheitserklärung.] Da Anton Bender von Ettlingen auf die Edictalladung vom 5. März 1829 zum Empfange seines Vermögens sich nicht gemeldet hat, so wird er nun für verschollen erklärt, und soll sein Vermögen unter seine Geschwister zum fürsorglichen Besiz vertheilt werden.

Ettlingen den 26. April 1830.

Großh. Bezirksamt

(1) Stühlingen. [Verschollenheitserklärung.] Der ledige Kirschnergesell Franz Anton Böhringer zu Stühlingen wird, da derselbe sich auf die öffentliche Vorladung vom 16. Februar 1829 nicht gestellt hat, andurch für verschollen erklärt und dessen beiläufig in 850 fl. bestehendes Vermögen den nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besiz hinausgegeben.

Stühlingen den 17. May 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach [Vorladung] Gegen den hiesigen Bürger Friedrich Luger, welcher sich schon seit langer Zeit von hier entfernt, und auf die unterm 30. August 1815 Nro. 240. erfolgte Vorladung sich bis jetzt nicht wieder eingefunden hat, hat auf den Grund der über 3 Jahre andauernden Abwesenheit seine Ehefrau Katharine geborne Nagel Scheidungsklage erhoben; in Gemäßheit hofgerichtlicher Weisung vom 18. d. M. Nro 5613. wird derselbe daher aufgefordert, innerhalb 3 Monate auf die Scheidungsklage zu antworten, widrigenfalls die Klage für begründet erachtet und die

Frau des Ehebandes als unschuldiger Theil entbunden werden soll.

Durlach den 21. May 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Udelshcim. [Fahndung und Signalement.] Die nachsignalisirte höchst gefährliche Justina Ungstmann von Schlierstatt hat sich wieder heimlich von Hause entfernt, und zieht wahrscheinlich dem Diebstahle und Vagantenleben nach. Wir bitten daher, auf dieselbe fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.

Udelshcim den 19. May 1830.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t

Dieselbe ist 27 Jahre alt, mittlerer Statur, hat blonde Haare, blaue Augen, frisches rundes Gesicht. Sie ist bekleidet mit rothgestreiftem baumwollenzeugenen Rock und Mützchen, blau gedruckten Schürze mit weißen Dupfen und schwarzer Haube mit sammtnem Boden.

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Scribent Adolph Haberstroh von Pforzheim, welcher vom 14. Juli 1824 bis den 16. May d. J. als Actuar bei der unterzeichneten Stelle angestellt war, hat sich am 17. d. M. ohne Erlaubniß von hier entfernt, inzwischen nichts von sich hören lassen, und mehrere ihm anvertraute Gelder deren Gesamtbetrag vor genauer Liquidation nicht angegeben werden kann, unterschlagen. Sämmtliche respective Behörden werden ersucht, denselben auf Betreten arretiren, und hierher transportiren zu lassen.

Bruchsal den 25. May 1830.

Großherzogl. Oberamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 4", Haare hellblond, Augbraune weißlicht, Augen graue, Nase länglicht, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn spiz Bart, Backenbart und Schnurrbart röthlich, Gesichtsfarbe gesund, Statur schlank, mager, Kennzeichen keine.

K l e i d u n g.

Er trug gewöhnlich einen schwarz Tuchenen Ueberrock mit schwarzen Knöpfen, schwarz Tuchene Hosen oder schwarzen Frack und solche Hosen, farbige Westen, schwarzseidenes Halstuch, schwarzen runden Hut, oder Kappe, Stiefel, und an Sommerkleidern einen grün tuchenen kurzen Frack mit hellen gelben Metallknöpfen, Hosen von gelbem Nanquin oder weißem Sommerzeug.

(2) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Johannes Schönherr von Freiolsheim, gebürtig von Mittelberg, der sich eines Mehldiebstahls im hiesigen Bezirk sehr verdächtig gemacht hat, hat sich mit einem Heimathschein von Haus entfernt ohne einige

Nachricht, wohin er sich wenden wolle, zurückzulassen. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, diesen Menschen im Betretungsfall verhaften und gegen Ersatz der Kosten hieher liefern zu lassen.

Ettlingen den 22. May 1830.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 36 Jahre, ledig, Größe 5' 8", Statur schlank, Gesicht oval und gesunde Farbe, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spiz, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn spiz, Bart stark, Backenbart röthlich.

(1) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.]

Die ledige Magdalena Weber aus Bulach, Großh. Landamt Karlsruhe, hat sich eines hier in Ettlingen verübten Diebstahls sehr verdächtig gemacht. Da sie ihre Heimath verlassen und ihr dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, so werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, diese Person, deren Beschreibung hierunter beigelegt ist, bei ihrem Betreten verhaften, und hieher transportieren zu lassen.

Ettlingen den 25. May 1830.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 27 Jahre, Größe 5' 3", Statur stark und dick, Haare hellbraun, Stirne hoch, Augenbraunen hellbraun, Nase stark und lang, Mund groß, Kinn lang, Gesicht lang und mager, Farbe frisch und gesund, Zähne mangelhaft, besondere Kennzeichen: hat im Gesicht Blatternarben und Pocken.

(1) Mößkirch. [Fahndung und Signalement.]

Der wegen wiederholtem Diebstahl dahier in Untersuchung gestandene Maurergesell Jakob Geisemann von Digishcim, königl. würtemb. Oberamts Balingen, von dem wir unten das Signalement beifügen, ist in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. gewaltsam aus dem Gefängniß entwichen. Hievon setzen wir sämmtliche Polizeibehörden mit dem Ersuchen in Kenntniß, auf den entwichenen Geisemann zu fahnden, und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt gegen Ersatz der Kosten anher einzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Alter 35 Jahre, Größe 5' 7" 2", Statur besetzt, Gesichtsförm oval, Farbe gesund, Haare hellbraun, Stirne mittlere, Kinn rund, Bart blond,

B e k l e i d u n g.

Einem ungebleichten kurz und rund abgeschnittener Janker, und solche lange und weite Hosen von Zwilch. Auf dem Rücken des Jankers, so wie auf dem hintern und vordern Theile der Hosen sind die Worte „Bezirksamt Mößkirch“ mit schwarzer Farbe bezeichnet. Geisemann hatte bei seiner Entweichung keine Kopfbedeckung, kein Gilet, keine Strümpfe und kein Halstuch, wohl aber kurze Halb-

stiefel. Auch war er mit einer Kette geschlossen, die er mitgenommen.

Mößkirch den 24. May 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. wurden dem Hausknecht auf der fahrenden Post dahier mittelst Einbruchs folgende Effecten gestohlen:

1) Eine große silberne Repetiruhr, eingehäufig, vornen und hinten sich öffnend, mit einem weißen Zifferblatte, römischen Zahlen und stählernen blau angelautenen Zeigern versehen. An derselben befand sich eine silberne Anhängkette von runden Gleichen, ferner eine Schlüsselkette ebenfalls von silbernen flachen Gleichen — von oben bis zur Mitte drei- und von da an vierfach — in der Mitte befindet sich ein viereckiges Plättchen, worauf auf einer Seite ein Schloß und auf der andern ein Haus eingravirt ist. An dieser Kette hängt

a) ein silbernes rundes Pettschaft, worauf die ineinander gezogenen Buchstaben J. H. gestochen sind; — dann b) ein weiteres schellenartiges, ebenfalls auf dem Boden mit J. H. gezeichnet; c) zwei aus Frankenstücklein gefertigte Schlüssel, und d) ein silbernes Schlüsselchen in der Form eines Posthörchens; — e) ein silbernes Striegelchen, und f) ein Kämmchen von Silber.

2) Ein grauer Tuchmantel mit langem Häng- und violettne sammetnem Umlegkragen, gefüttert mit weißem Moltum, mit einem linker Hand angebrachten Sack von weißem werkenen Tuch und mit einem metallenen weißgefotenen Hastenschloß von zwei Herzen versehen, er ist etwas abgetragen.

3) Ein neuer Ueberrock von halbfeinem dunkelblauem Tuch, mit gleichfarbigen kameelhaarenen Knöpfen und blauem kanefasnem Futter.

4) Eine scharlachene Weste mit stehendem Krägelschen, barchetnem Futter und zwei Reihen gelben Metallknöpfen.

5) Eine Weste von weiß-, roth- und schwarzgestreiftem Pique, mit feinem Barchent gefüttert, zwei Reihen perlenmutternen Knöpfen und einem stehenden Krägelschen versehen.

6) Ein seidenes Halstuch roth und gelb geblümt, und an dem Ende bouquetirt.

7) Ein seidenes Halstuch, auf der einen Seite schwarz und der andern bläulich; endlich

8) Ein Paar graue Bieberpantalon mit großer Lase und schwarzen beinonen Knöpfen, einem Uhren- und zwei Seitensäcken von Barchent versehen, und oben mit letzterem Zeuge gefüttert.

Es wird dieß zur Fahndung auf den noch unbekanntem Thäter anmit bekannt gemacht.

Rastatt den 20. May 1830.

Großh. Oberamt.

(1) Eriberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Johann Fehrenbach und Joseph Schuler von Simonswald aus einem Steinbruche, die Hausebene genannt, in der Gemeinde Furtwangen, nachstehende Gegenstände entwendet:

Ein Hebeisen, beiläufig 30 fl schwer.

Ein dito beiläufig 27 fl schwer und bezeichnet mit den Buchstaben I. G. H.

Ein Steinhammer, beiläufig 7 fl schwer.

Zum Zweck der Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Eriberg den 24. May 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eriberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. wurden dem Joseph Faller von Neukirch aus seinem untern Speicher mittelst gewaltsamen Einbruchs beiläufig 2 Zentner geräuchertes Schweinefleisch entwendet. Zum Behuf der Fahndung wird dieser Diebstahl bekannt gemacht.

Eriberg den 24. May 1830.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Der unten signalisirte angebliche Johann Staib wurde unter dem 29. April dahier auf dem Bettel betreten. Derselbe giebt an, mit seiner Mutter Katharina Staib, welche noch herumziehe, seit seiner frühesten Jugend auf dem Bettel herumgezogen zu seyn, und will weder seinen Heimathsort noch einen andern Ort angeben können, an welchem er sich längere Zeit aufgehalten hat. Wir machen dies an sämtliche Polizeibehörden mit dem Ersuchen bekannt, im Falle ihnen über diesen Burschen etwas bekannt seyn sollte, uns baldgefälligst davon zu benachrichtigen.

Heidelberg den 25. May 1830.

Großh. Oberamt.

Signallement.

Alter 16 Jahre, Größe 5' 4", Statur gesetzt, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirn bedeckt, Augenbraunen braun, Augen blau-grau, Nase dick und lang, Mund gewöhnlich, Kinn oval und getheilt, Zähne gut, Abzeichen keine.

Kleidung: 1 schwarz tuchene Kappe mit ledernem Schild und Wachstuchenerm Ueberzuge, 1 dunkelblautuchener Frack mit gelben Metallknöpfen, 1 Paar ditto Hosen über die Stiefel, 1 grün gelb und weiß gestreifte Weste, 1 weiß und roth carirtes mousetines Halstuch, 1 Paar graue leinene Strümpfe, 1 Paar Halbstiefel und 1 hänfenes Hemd ohne Zeichen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Christoph Friedrich Beck von Feldrennach, Königl. Würtemb. Oberamts Neuenbürg, welcher wegen fortgesetzten

2. Kleinen Diebstahls und wegen gebrochener Landesverweisung eine sechsmonatliche Zuchthausstrafe dahier erstanden hat, wird Morgen den 23. dieses entlassen und in Gemäßheit des Urtheils Großh. hochpreisl. Hofgerichts am Mittelrhein d. d. Rastatt 17. November 1829 No. 3866. 1. Sen. der Großh. Bad. Lande wiederholt verwiesen.

Bruchsal den 22. May 1830.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signallement.

Derselbe ist 25 Jahre alt, besetzter Statur, 5' 2" groß, hat dunkelblonde Haare, ein breites volles Gesicht, niedere Stirne, braune Augenbraunen, kleine braune Augen, breite Nase, großen Mund, rundes Kinn, schwachen Bart. Trägt dormal einen dreiecketen Baurenhut, ein schwarzseidenes Halstuch, eine schwarzgestreifte kameelhaarene Weste, einen grautuchenen Wamms, kurze schwarzlederne Hosen, und lange über die Knie gehende Stiefel.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Die unterm 11. März d. J. wegen eines in einem vor dem Rüppurrer Thor dahier gelegenen Garten und Gartenhause begangenen Diebstahls, erlassene Fahndung wird zurückgenommen, da der Thäter inzwischen beigefangen worden ist.

Karlsruhe den 19. May 1830.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Rastatt. [Gesundener Leichnam.] Vor einigen Tagen wurde auf einer der Rheininseln bei Hügelshelm der nachbeschriebene von dem Wasser dahin ausgestosene schon stark in Fäulniß übergegangene und eben deshalb an den Gesichtszügen nicht mehr kenntliche Leichnam aufgefunden, was man mit dem Ersuchen öffentlich bekannt macht, die persönlichen nähern Verhältnisse des Verunglückten zur weitem Verfügung anher anzuzeigen.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe war weiblichen Geschlecht, zeugte von einem 13 bis 14 jährigen Alter und war bekleidet mit einer Kappe von braunem Pers, grünem Halstuch, einem baumwollenen Schurz von weißem Grunde und schwarzen Streifen, einem baumwollenen Rock von weißem Grund, einem ledernen neugeföhlten weißen Schuh, und Hemde von hänfen Tuch. Besondere Abzeichen waren nicht bemerkbar.

Rastatt den 21. May 1830.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Der ledige 58 jährige Franz Jakob Steiger von Bruchhausen, hat sich am 30. v. M. aus seiner Heimath entfernt, und ist seitdem nicht mehr zurückgekommen. Da alle bisherige Erkundigungen um ihn

ohne Erfolg geblieben, und zu fürchten ist, daß er verunglückt seyn möge, so werden hiermit sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, Nachricht hieher gelangen zu lassen, wenn ihnen etwas von dem Vermissten bekannt werden sollte. Früher war er viele Jahre in der Gegend von Pforzheim, wo er die Schweine gehütet. Er ist von mittlerer Statur, 4' 10" groß, von runder Gesichtsförm, hat eine breite Stirne, schwarze Augenbraunen, schwarze mit grauen vermischte Kopfschaaren, braune Augen, und eine dicke Nase.

Ettlingen den 22. May 1830.

Großh. Bezirksamt.

(3) Schwegingen [Unterpfandsbucherneuerung.] Zu der, von hohem Kreisdirectorium angeordneten Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Schwegingen, werden alle, welche Unterpfands- oder Vorzugsrechte auf Liegenschaften in dieser Gemarkung anzusprechen haben, hiermit aufgefordert, diese mittelst Vorlegung der Beweisurkunden in Original oder beglaubigter Abschrift den 14. 15. 16. und 17. Juni d. J. bei dem Commissär auf dem Rathhause dahier um so gewisser anzumelden, als die bestehenden Einträge für Ausbleibende gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen und ihnen alle Nachtheile, welche aus der Nichtanmeldung entstehen mögen, anheimgegeben werden.

Schwegingen den 14. May 1830.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Gondelsheim. [Früchteversteigerung.] Auf der diesseitigen Schreibstube werden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert und bei annehmlichen Geboten sogleich zugeschlagen werden:

Donnerstag den 10. Juni d. J. Morgens 9 Uhr.

a) Vom Speicher des Beständers auf dem Hof Bonartshausen 582 Malter Dinkel, 1828 u. 1819er Gewächs, und

Donnerstag den 24. Juni d. J. um nämliche Zeit.

a) Vom Speicher des Beständers auf dem Haimbronnen 150 Malter Dinkel, 1829er Gewächs.

b) Vom Speicher des Schloßgutbeständers dahier 70 Malter Dinkel, 1829er Gewächs, und

c) Vom Speicher des Erbbeerhofbeständers 100 Malter Dinkel, 1829er Gewächs.

Die Früchten können jeden Tag bei den betreffenden Pächtern eingesehen werden.

Gondelsheim den 24. May 1830.

Großh. Badische Verwaltung.

(1) Haslach. [Hofgutversteigerung.] Aus der Gantmasse des Gabriel Dbert zu Welschsteinach wird das vorhandene Hofgut bestehend in:

- 1) einem Wohnhaus, Scheuer und Stallung nebst Back und Waschküche und Schweinestall;
- 2) zwei Mefle Garten beim Haus;
- 3) 47½ Sr. Ackerfeld;
- 4) 18 Sr. Matten und
- 5) 93 Sr. Reutfeld;

sowohl in einzelnen Stücken, als das ganze Gut zusammen am Dienstag den 15. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr anfangend in dem Wirthshause zum wilden Mann in Welschsteinach einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Haslach den 25. May 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.

(2) Pforzheim. [Holz = Schrauben = Gewerkschaft = Versteigerung.] Am 9. Juni d. J. werden mit hoher Ministerial = Genehmigung im Großh. allgemeinen Arbeitshause die Holz = Schrauben = Schneiderei = Maschienerien, im wesentlichsten aus

zwei großen eisernen Pressen,
vier kleinen eisernen Pressen,
sechs Schneidmaschinen, theils von Eisen theils von Mössing,
drei eisernen Drehmaschinen,
zwei eisernen Fraesmaschinen,
zwei eisernen Spizmaschinen,
einer großen eisernen Drathscheere,
einer Zinnscheibe,
einem Schleifstein und
zwei eichenen Maschinentischen, sodann aus einer dazu gehörigen vollständigen Schlosserei und einer Holz und Metalldreherei bestehend

samt vielen, eisernen, stählernen und mössingenen Hilfsgeräthschaften, und einigen Vorrath von Drath und Holzschraubenarten an den Meistbietenden öffentlich versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Anhang, daß Auswärtige ihre Zahlungsfähigkeit glaubwürdig zu belegen haben, und das Betrieb dieser Schraubenfabrikation mit ganz unbedeutenden Kosten mit einem andern Wasserwerk in Verbindung gestellt oder auch mit zwei Schwungrädern bestens betrieben und zur Schneidmaschinenthätigkeit jeder Schwächling, wenn er nur noch ein helles Auge und stete Hand hat, oder Knaben von 9 Jahren dazu verwendet werden können, hiermit auf vorbesagten Tag Nachmittags 2 Uhr eingeladen werden.

Pforzheim den 20. May 1830.

Oberverwalter B e c h m a n n.

(1) Rastatt. [Brandholzversteigerung.] Mittwoch den 2. Juni Vormittags 8 Uhr werden im Ruppenheimer Herrschaftswalde 86 bis 90 Klafter theils tannen Scheiterholz, theils buchen und tannen Prügelholz, sodann 11 bis 12000 theils buchen und theils tannene Wellen in Loosen eingetheilt öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber werden mit dem An-

fügen hiezu eingeladen, daß sie zur oben gedachten Zeit im Wirthshaus zum Ochsen in Ruppenheim erscheinen können, von wo aus man sich mit ihnen in den Wald begeben wird. Rastatt den 26. May 1830.
Großh. Oberforstamt.

(1) Wolfach. [Hofgutsversteigerung.] Dienstags den 8. k. M. Vormittags wird das zur Verlassenschaft des Bauern und Müllers Johann Georg Oberfäll gehörige, geschlossene Hofgut im Langenbach, Stabs Kinzigthal, im dortigen Wirthshause an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Dasselbe besteht in

einem großen Bauernhause, mit Stallungen zu ungefähr 30 Stück Vieh;

einer Kunden-Mahlmühle mit einem Gange und einer Sägmühle; sodann in

ungefähr 70 Sestern Ackerfeld,

" 24 " Mattfeld,

" 195 " Reuthfeld, und

" 2 Morgen Waldung.

Die Kaufbedingungen können bis zum Versteigerungstage dahier, oder beim Vogtamt im Kinzigthal eingesehen werden; nur ist zu bemerken, daß sich jeder auswärtige Steigerer über hinlängliches Vermögen urkundlich auszuweisen hat.

Wolfach am 24. May 1830.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenberg. Amtsrevisorat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Hilsbach bei Sinzheim. [Jagdverpachtung.] Am 5. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird die Fürstliche Jagd auf der etwa 450 Morgen Waldung und 2000 Morgen Aecker und Wiesen u. haltenden Gemarkung von Eilsenß, Amts Eppingen, auf dem Rathhause zu Eilsenß unter annehmbaren Bedingungen versteigert werden. Es befindet sich auf solcher Gemarkung immer ein bedeutender Rehstand und Haasen, auch Feldhühner sind immer zahlreich, und gegen Wilderer hat das Großh. Forstamt in Eppingen hinreichend gesorgt. Zum Jagdpachten Berechtigte werden zur Verhandlung eingeladen.

Hilsbach bei Sinzheim den 24. May 1830.

Fürstl. Leiningensches Rentamt.

Weng.

(3) Eppingen. [Schäferverleihung.] Bis Donnerstag den 3. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr wird zu Schluchtern die dortige Gemeindschäfererei, deren Bestand auf Michaeli d. J. zu Ende geht, von neuem in einen sechsjährigen Pacht verliehen werden, was unter dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß sich die Steigerungs-

liebhaber mit genügenden Leumuths- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Eppingen den 19. Februar 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Pforzheim. [Schäferverleihung.] Die Gemeindschäfererei zu Niefern wird Donnerstag den 10. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause daselbst für 3 Jahre, von Michaelis 1830 bis dahin 1833, in öffentlicher Versteigerung verpachtet; die Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht werden. Fremde Steigerungslustige haben Vermögens- und Sittenzugnisse beizubringen.

Pforzheim den 10. May 1830.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(3) Hornberg. [Vieh- und Krämermarkt-Verlegung.] Mit hoher Kinzigkreis Directorialbewilligung wird der auf den 1. Juni fallende St. Georger Vieh- und Krämermarkt dieses Jahr Dienstag den 22. Juni abgehalten.

Hornberg den 20. May 1830.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Eggenstein [Wirtschaftsempfehlung.] Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die Gastwirtschaft zum Badischen Hof, welche in einer sehr angenehmen Lage an der Landstraße von Karlsruhe nach Mannheim sich befindet, käuflich übernommen habe, bei welcher Gelegenheit ich mich, unter Zusicherung billiger Preise und schneller Bedienung mit vorzüglichen Speisen und Getränken, und wohl eingerichteten Zimmern für Fremde aufs beste empfehle.

Georg Friedrich Knecht,
zu Eggenstein.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die Pfarrei Gremelsbach, im Amte Triberg, dem bisherigen Pfarrverweser Franz Anton Buisson zu Lehen gnädigst zu übertragen geruht.

Die Grundherrlich von Schauenburgische Präsentation des bisherigen Vikars zu Krozingen, Friedrich Jaek, auf die Pfarrei Merzhausen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Sattlermeister Ludwig Schütz zu Mannheim das Prädicat als Hoffattler und dem Metzgermeister Simon Ricker daselbst das Prädicat als Hofmetzger gnädigst zu ertheilen geruht.